

## Konfliktminerale

*(Nur relevant für Zinnlieferanten)*

Bereits im Jahr 2012 definierten die USA sogenannte „Konfliktminerale“ als Stoffe, deren Abbau militärische Konflikte in unterschiedlichen Regionen finanziert und fördert. Neben gravierenden politischen Risiken, wie beispielsweise Korruption, stellen auch gefährliche Arbeitsbedingungen sowie mangelhafte Sozialstandards und Umweltschutzverstöße weitere Risiken dar.

Derzeit fallen Tantal, Zinn, Wolfram, deren Erze (Kassiterit, Columbit-Tantalit und Wolframit) und Gold, ebenso bekannt als „3TG“, unter die Konfliktminerale.

Nachdem die USA bereits den Dodd-Frank-Act im Jahr 2010 verabschiedeten, trat im Januar 2021 auch die EU-Verordnung zu Konfliktminerale in Kraft. Beide gesetzlichen Regelwerke betreffen den Import der 3TG's.

Wir als international tätiges Unternehmen sind stets bestrebt, unseren Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette nachzukommen und die geltenden gesetzlichen Anforderungen einzuhalten. Um Risiken entlang unserer Rohstofflieferketten zu minimieren, orientieren wir uns an dem risikobasierten Managementansatz, welcher auf den Prinzipien der OECD Due Diligence Guidance für verantwortungsvolle Lieferketten beruht. Darüber hinaus berufen wir uns auf die von der Europäischen Kommission veröffentlichten Liste über Konflikt- und Hochrisikogebiete (Conflict-Affected-High-Risk-Area, CAHRA), die wir als eine Grundlage unserer Risikoprüfung betrachten (<https://www.cahaslist.net/>).

Wir fordern alle unsere Geschäftspartner dazu auf, die für sie geltenden gesetzlichen Anforderungen ebenfalls einzuhalten. Darüber hinaus weisen wir nochmals ausdrücklich auf die Einhaltung der Mindestanforderungen hin, welche in unserem Verhaltenskodex definiert worden sind.

Lieferanten, die entweder direktes oder indirektes Geschäft in einem als CAHRA definiertem Beschaffungsland betreiben, oder sogar eigene Abbau- oder Verarbeitungsstätten in einem dieser Länder unterhalten, werden als „risikoreich“ eingestuft.

Die Standards der Responsible Mining Initiative (RMI) erkennen wir als akzeptabel an. Sofern ein direkter oder indirekter Lieferant (Schmelze oder Raffinerie) auf einer der RMI Aktiv- oder Konform-Listen aufgeführt ist, gilt dieser als akzeptabel, auch wenn dieser in einem aufgeführten CAHRA tätig ist. Aufgrund dessen fordern wir alle Lieferanten, die in Zusammenhang mit den 3TG stehen, dazu auf, entsprechende Nachweise über das Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) der RMI zu erbringen.

Darüber hinaus behalten wir uns das Recht vor, weitergehende Prüfungen vorzunehmen, sofern der Beschaffungsprozess 3TG betrifft.

Wir bitten um Ihre Kooperation und danken im Voraus für die gute Zusammenarbeit.